nahme einer konkreten Verpflichtung zu gewinnen.

Genosse Pankow übernahm eine mit dem Ziel, 500 Mark an Materialkosten einzusparen und den Treibstoffverbrauch um 150 Liter zu senken. Bis Ende Oktober konnte er sein Vorhaben weit überbieten. Er sparte die Kostensumme ein und verbrauchte für seinen Traktor MTS 80 360 Liter weniger Kraftstoff. Seine und die vorbildliche Haltung der anderen Genossen machten in der ganzen LPG Schule. Sie halfen, Kosten und Material in einem Umfang einzusparen, der vorher nicht für möglich gehalten wurde.

Allein die Mechanisatoren sparten im ersten Halbjahr 1980 29000 Liter Dieselmotorkraftstoffe ein. Durch ihre Warte- und Pflegearbeiten an den Traktoren konnten sie die normativen Motorlaufzeiten durchschnittlich um über 13 Prozent überbieten. Das erbrachte eine Einsparung pro Traktor von 1450 Mark. Aus den persönlichen Gesprächen mit den Genossen und aus der kontinuierlichen Arbeit mit Parteaufträgen wurden viele ähnliche Initiativen angeregt und entwickelt.

Die enge Verbindung der Parteileitung mit den Genossen und den Parteigruppen erbringt auch für die Leitungstätigkeit Denkanstöße. So war von Genossen geäußert worden, daß die politisch-ideologische Arbeit in den Brigaden noch stärker von der Leitung unterstützt werden könnte, wenn sie die Parteigruppen umfassender mit Argumenten und Informationen zu aktuellen politischen Ereignissen vertraut macht. Dieser Vorschlag wurde sofort berücksichtigt. Die Parteileitung erweiterte die Gruppe der Agitatoren und verbesserte ihre Anleitung. Ihr gehören heute Genossen aus allen Bereichen der Genossenschaft an. Ein Mitglied der Leitung hält zwischen den Beratungen den ständigen Kontakt zur Agitatorengruppe.

Bevor zum Beispiel in den Brigaden und Arbeitskomplexen die Plandiskussion begann, hatte die Parteileitung die Gruppenorganisatoren und Agitatoren zusammengenommen. Gemeinsam wurden der Inhalt und das Ziel der Gespräche mit den Genossenschaftsbauern und Arbeitern für die Plandebatte festgelegt. Mit Hilfe der Agitatoren und der Parteigruppen sind wir mit jedem ins Gespräch gekommen. Es ist auch mit das Verdienst der Agitatoren, wenn die Zahl der Vorschläge, Ideen und Verpflichtungen, die während der Plandiskussion und in der Aussprache zu den neuen Wettbewerbszielen in den Arbeitskollektiven unterbreitet wurden, höher liegt als im Vorjahr.

Jeden Auftrag abrechnen

Um die Kampfposition des einzelnen Genossen noch stärker auszuprägen, wollen wir eine weitere Erfahrung der individuellen Arbeit noch mehr nutzen. Im letzten Jahr erteilten wir 24 Genossen langfristige Parteaufträge. Sie wurden besonders von den Genossen vorbildlich erfüllt, die mehrmals vor der Parteileitung oder vor der Mitgliederversammlung zu berichten hatten, wie sie mit der Aufgabe fertig werden. Wir gehen bei der Auswahl der Aufträge auch stärker dazu über, den Inhalt und das Ziel nicht nur mit dem jeweiligen Genossen zu besprechen. Wir beziehen seine ganze Parteigruppe ein. Dadurch treffen wir eine zielgerichtete Maßnahme, die dem Vermögen und den persönlichen Fähigkeiten des Genossen entspricht. Die Parteigruppe sieht ihre Verpflichtung dann auch darin zu helfen, daß der Auftrag, wie von der Mitgliederversammlung beschlossen, realisiert wird.

Eckhard Otto
ParteiSekretär der LPG (P) Wulfersdorf, Kreis Wittstock

Leserbriefe

Konkrete Tätigkeit erhöhte Autorität

Seit der Einberufung des X. Parteitages der SED hat sich im Stammbetrieb des VEB Werkzeugkombinat Schmalkalden eine große gesellschaftliche Initiative entwickelt. Kraftvolle Impulse lösten in diesem Prozeß die mit einem guten Niveau durchgeführten Wahlversammlungen der Parteigruppen und APO sowie die Betriebsdelegiertenkonferenz aus. Die Rechenschaftslegungen der Partei- und APO-Leitungen und der Parteigruppenorganisatoren über ihre Tätig-

keit sowie die Diskussion in 82 Wahlversammlungen bekräftigten, daß sich die Kommunisten in der gegenwärtigen Phase des Kampfes für Frieden und Sozialismus und der weiteren Vorbereitung des X. Parteitages der SED ihrer Verantwortung voll bewußt sind.

Das findet auch in den Kampfprogrammen seinen Ausdruck. Sie wurden immer mehr in den Mittelpunkt der Leitungstätigkeit gerückt. Mit Hilfe der Kampfprogramme und der daraus abgeleite-

ten Parteaufträge wurde der persönliche Anteil jedes Kommunisten am Volkswirtschaftsplan sichtbar gemacht. Dadurch entfalteten sie Initiativen, die die Werktätigen des Stammbetriebes für die allseitige Stärkung der DDR mobilisierten. Die Grundorganisation analysierte in Auswertung der 12. Tagung des ZK sowie der Rede des Generalsekretärs des ZK in Gera gründlich die bisherige Verwirklichung unseres Kampfprogramms. Ausgehend von den höheren Anforderungen und der Verantwortung, die wir für unsere Volkswirtschaft tragen, und den sich in unserem